



Frankreich - Metropolregion Rennes



Belgien - Stadtbau am Fluss Charleroi



England - Märktekonzept Nottingham

Beteiligte Städte:

Deutschland
Freiburg
Saarbrücken
Ludwigshafen

Frankreich
Rennes
Brest

Belgien
Charleroi
Mons

England
Norwich
Nottingham

This project has received European Regional Development Funding through the INTERREG III B Community initiative

Interreg III B - EUROPOLIS

Das EUROPOLIS-Projekt ist von Deutschland (Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen) und Frankreich (Generaldirektion für Städtebau, Bau- und Wohnungswesen im Ministerium für Infrastruktur, Transport und Wohnungswesen) eingeleitet worden.

Dem „bottom-up“-Prinzip folgend wird das Ziel verfolgt, innovative Ansätze zu ermitteln zur Stadterneuerung und zur gesteuerten und koordinierten Stadterweiterung.

Die Besonderheit des Projekts besteht darin, eine Plattform mit Gebietskörperschaften, Staaten und Regionen Nordwesteuropas zu bilden, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Entwicklung in ihren Stadtregionen zu unterhalten und die städtebauliche Entwicklung unter planerischen, rechtlichen und finanziellen Gesichtspunkten zu steuern. Es wird dabei erwartet, zu einem konsistenten Zusammenhang der thematischen Ansätze, Inhalte und Methoden der Städtebauprojekte zu finden, um erkannte Prinzipien als anzuwendende Richtlinien für die Planungsinstrumente (Bauleitplanung) herauszuarbeiten und auf europäischer Ebene vorzuschlagen. Hierbei wurden zahlreiche städtebauliche Instrumente der beteiligten Staaten ermittelt und im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit analysiert und verglichen.

Die Partner des Projekts sind die Städte aus den vier nordwesteuropäischen Staaten Frankreich, England, Belgien und Deutschland: Rennes, Brest, Norwich, Nottingham, Mons, Charleroi, Ludwigshafen, Saarbrücken und Freiburg im Breisgau sowie das „Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen“, das „Ministerium des Inneren und Sport“ in Rheinland-Pfalz und das „Ministerium für Umwelt“ im Saarland. In Freiburg fand eine Audit-Veranstaltung bereits vom 05. bis 07. Oktober 2004 zum Thema „Freiburger Baugruppen“ und zum „Märkte- und Zentrenkonzept“ statt. Der Ergebnisbericht wird Ende 2006 vorliegen.